

April 14

aktuell



*WalkOn – Dynamische
Unterschenkelorthesen*

*Spinova – das konfektionierte
Rückenorthesensystem für
den Lendenwirbelsäulenbereich*

Hüftbandagen

*ESD-geprüfte Masseinlagen
für Sicherheitsschuhe*

*Ausbau des
Standortes St. Gallen*

WalkOn – Dynamische Unterschenkelorthesen

Die Produktfamilie WalkOn ermöglicht eine differenzierte Versorgung von Patienten mit Lähmungen der unteren Extremität. Durch die energierückbringenden Eigenschaften des verwendeten Carbonfaser-Prepreg-Materials wird dem Patienten, nebst der funktionellen, auch eine dynamische Unterstützung geboten.



WalkOn Flex

Die WalkOn-Flex stellt die flexibelste Versorgungsvariante dar. Sie ist dann einzusetzen, wenn die fusshebende Muskulatur bei anhaltender Aktivität nachlässt oder eine nur schwache fusshebende Muskulatur vorhanden ist. Sie ist geeignet für den Einsatz im Innen- und Aussenbereich. Als Voraussetzung sollte eine gute motorische Ansteuerung des Kniegelenks möglich sein, sowie eine stabile Situation im Knöchelgelenk vorliegen. Eine leichte Bewegung in Richtung Pro- und Supination wird durch die spiralförmige Bauweise ermöglicht. Eine leichte Torsionsbewegung beim initialen Fersenkontakt ist ebenfalls gewährleistet.



WalkOn Trimable

WalkOn Trimable

Im Gegensatz zur WalkOn-Flex leistet die WalkOn Trimable auch bei Fussheberschwäche mit leichter bis mittlerer Spastik funktionelle Unterstützung. Patienten nach einem Schlaganfall, einer traumatischen Hirnverletzung, Multipler Sklerose, neuraler Muskelatrophie oder einer isolierten Peroneuslähmung profitieren von den biomechanischen Eigenschaften der WalkOn Trimable. Leichte Beeinträchtigungen der motorischen Steuerung des Knies sowie leichte Instabilitäten im Knöchelgelenk werden durch die Bauweise der Orthese kompensiert.

WalkOn Reaction

Durch die ventrale Anlage unterstützt die WalkOn-Reaction Patienten mit Fussheberschwäche genauso wie Patienten mit einer Beeinträchtigung der fussenkenden Muskulatur. Die durch den Gang erzeugten Bodenreaktionskräfte erzeugen eine kniestreckende Kraft und helfen dadurch, das Kniegelenk zu strecken und biomechanisch zu sichern. Ermüdungserscheinungen der kniestreckenden Oberschenkelmuskulatur bei längeren Geh- und Stehphasen werden reduziert. Insbesondere Patienten mit hohem Aktivitätsniveau profitieren in der mittleren Standphase und bei Zehenablösung von der beschriebenen Funktion.

Durch die grossflächige frontale Anlage wird zudem eine deutlich höhere Kontrolle von Achsabweichungen im Knie- und Köchelgelenk erreicht.



WalkOn Reaction

Alle drei Modelle können zusätzlich mit einem lateralen Pronationszug ausgestattet werden, um eine allfällige Varusabweichung des Rückfusses in der Schwungphase zu unterbinden und ein sicheres Auftreten zu gewährleisten. Die Fussplatte kann, je nach Bedarf, problemlos zugeschnitten oder mit einem Fussbett versehen werden.

Es besteht die Möglichkeit, die Orthesen vor dem definitiven Kauf zu testen und die unterschiedlichen Wirkungsweisen der drei Modelle gegeneinander abzuwägen. Der Patient spürt durch den direkten Vergleich, welche Orthese die für ihn beste Funktion aufweist.

Ansprechperson:
Mark Sommerhalder
eidg. dipl. Orthopädist
044 266 61 61
mark.sommerhalder@baehler.com

Spinova – das konfektionierte Rückenorthesensystem für den Lendenwirbelsäulenbereich

Das Spinova-System umfasst vier unterschiedliche Rückenorthesen. Viele Indikationen können durch den modularen Aufbau versorgt und dem Therapieverlauf angepasst werden. Durch die innovativen Funktionselemente wird das Handling für den Patienten und auch den Orthopädie-Techniker möglichst einfach gestaltet. Funktionseinheiten müssen dabei nicht in Kauf genommen werden.

Die biomechanischen Anforderungen an eine Rumpforthese lassen sich meist auf die Fixation, die Extension, die Redression und die Reklination bzw. die Inklinationsverhinderung reduzieren. Das Spinova-Rückensystem bewegt sich aus orthopädiertechnischer Sicht im Graubereich zwischen Bandagen- und Orthesenversorgung. Durch die Bauweise mit textilen Materialien und stabilen Funktionselementen aus Kunststoff und Metall kann die Funktion der Reklination und der Extension nur indirekt erfolgen. Die Fixation und die Redression im Bereich der Lendenwirbelsäule sind hingegen direkt umsetzbar. Als indikationsübergreifende Funktionselemente sind die Rücken-kassette und das Zuggurtsystem zu nennen. Die Rücken-kassette stabilisiert die Wirbelsäule vom Kreuzbein bis zur unteren Brustwirbelsäule. Durch die eingearbeiteten Aluminiumstäbe lassen sich die Form und somit auch die Funktion individuell auf den Patienten anpassen. Durch die parallele Anordnung zur Wirbelsäule werden zudem die Dornfortsätze entlastet.

Das Zuggurtsystem lässt sich variabel an der Rücken-kassette befestigen und erlaubt damit eine sehr spezifische Einstellung am Patienten. Eine unmittelbare Krafteinwirkung auf den betroffenen Wirbelsäulenabschnitt resultiert.

Die beschriebenen Funktionselemente können durch einen Überbrückungsrahmen, Pelotten oder Kunststoffschalen ergänzt werden.



Spinova® Support Plus

Die Support Plus beinhaltet eine großflächige Pelotte, die die Lendenwirbelsäule unterstützt.

Die Indikationen umfassen folgende Pathologien:

- Spondylose/Spondylolisthesis
- mittelschweres Lumbalsyndrom
- lumbale Spinalkanalstenosen
- muskuläre Insuffizienz der Wirbelsäule
- Disketomie
- Osteoporose
- nach Prolaps (konservativ, postoperativ)



Spinova® Unload Plus

Die Unload Plus beinhaltet einen Überbrückungsrahmen mit Querstreben, welche sich der Lordose über ein Kippgelenk selber anpassen. Die Längsverstrebungen aus Aluminium lassen sich individuell anformen. Durch die Bauchpelotte wird der nötige Druck aufgebaut, um eine Entlordosierung der LWS zu erreichen.

Die Indikationen umfassen folgende Pathologien:

- Spondylolyse/Spondylolisthesis
- Facettensyndrom
- Spondylarthrose
- schweres Lumbalsyndrom
- lumbale Spinalkanalstenosen
- Frakturen LWS



Spinova® Immo Plus

Die Immo Plus beinhaltet eine Kunststoffschale, die aus einem flexiblen Material gefertigt ist. Sie kann auf die Beckenform und den Umfang des Trägers eingestellt werden und passt sich durch die Materialeigenschaft der Anatomie des Trägers an.

Die Indikationen umfassen folgende Pathologien:

- Spondylolyse/Spondylolisthesis
- Facettensyndrom
- Spondylarthrose
- schweres Lumbalsyndrom/Lumboschialgie
- lumbale Spinalkanalstenosen mit Paresen
- Frakturen
- Tumore
- hochgradige muskuläre Insuffizienz der Wirbelsäule
- Disektomie
- nach Prolaps (konservativ, postoperativ)
- postoperativ, z.B.: nach Spondylodese
- Osteochondrose



Spinova® Immo

Die Immo besteht aus der Kunststoffschale, der aufgesetzten Rücken-kassette und dem Zuggurtsystem. Auf den textilen Anteil wird verzichtet.

Die Indikationen umfassen folgende Pathologien:

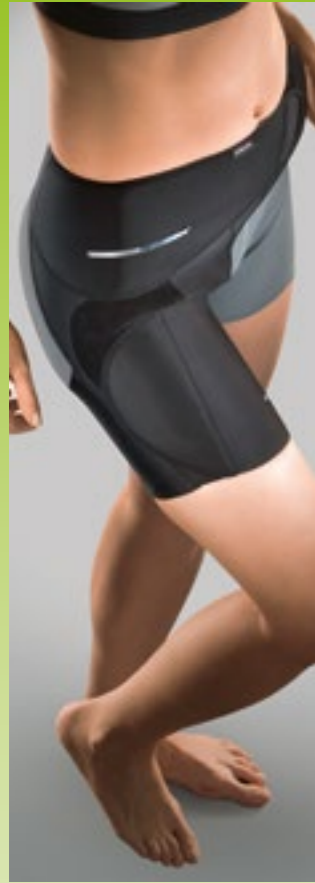
- Ruhigstellung der Wirbelsäule prä- oder postoperativ
- posttraumatisch, entzündliche Erkrankungen

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass die Spinova-Multifunktionsorthesen zum Einsatz kommen, wenn eine Haltungskorrektur oder Entlastung der Lendenwirbelsäule notwendig ist. Dies kann posttraumatisch, postoperativ oder bei einem konservativen Behandlungsansatz erfolgen. Das Ziel ist es, die Wirbelsäule vor Spätfolgen zu schützen und dem Patienten ein möglichst schmerzfreies Dasein zu ermöglichen.

Ansprechperson:
Silvana Moser
Bandagistin
044 266 61 61
silvana.moser@baehler.com

Hüftbandagen

Coxa Hit



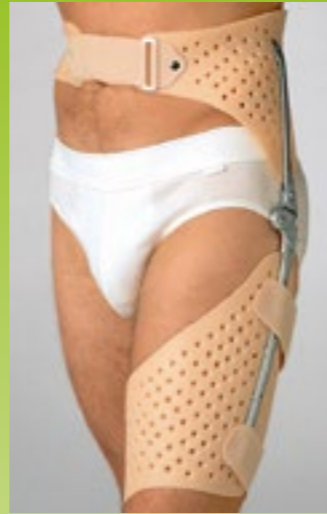
Coxa Top



SoftTec Coxa



Hohmann Orthese



Muss die Hüfte stärker geführt werden, z.B. bei schwerer Koxarthrose, Luxationsgefahr bei TEP oder TEP-Lockerung und Instabilität, stehen Orthesensysteme mit seitlicher Schienenführung und einstellbaren Hüftgelenken zur Verfügung. Flexion und Extension können hier ebenso wie die Ab- und Adduktion patientenindividuell eingestellt werden. Eine Vielzahl konfektionierter Modelle mit den genannten Funktionen sind auf dem Markt verfügbar. Schwierige Körperformen, welche durch die standardisierten Modelle nicht abgedeckt sind, werden mit einer Massorthese/Massbandage versorgt.

Eine Vielzahl von Hüftbandagen stehen dem Orthopäden zur Versorgung von Hüftgelenkerkrankungen zur Verfügung. So stehen zum Beispiel die Luxationsprophylaxe oder die postoperative Versorgung nach einem totalendoprothetischen Eingriff sowie Revisions Eingriffe am Hüftgelenk als Indikation. Die Bandagen erfüllen verschiedenste Wirkungsweisen. So können einfachere Bandagen als Mahnbandage eingesetzt werden. Diese Bandagen verfügen häufig über seitlich eingnähte Verstärkungsmaterialien, die eine geringe stabilisierende Wirkung ausweisen können. Ebenso können Bandagen ohne Stabilitätsträger über die Propriozeption zu einer verbesserten Koordination der Hüftmuskulatur und dadurch zu einer Stabilisation des Hüftgelenks führen. Ein weiterer funktioneller Vorteil dieser sanft wirkenden Hilfsmittel liegt in der Kompression der Hüftregion. Dadurch wird der Hämatombildung entgegengewirkt, und ein positiver Therapieverlauf wird unterstützt.

Durch diese grosse Bandbreite an konfektionierten und massgefertigten Hüftbandagen und -orthesen können Therapieverläufe rund um Hüftgelenkerkrankungen aus orthopädiotechnischer Sicht optimal begleitet werden.

Ansprechperson:
Silvana Moser
Bandagistin
044 266 61 61
silvana.moser@baehler.com

ESD-geprüfte Masseinlagen für Sicherheitsschuhe

Besondere Arbeitsplatzbedingungen stellen spezielle Anforderungen an Masseinlagen für Sicherheitsschuhe

Tag für Tag leisten unsere Füße und unsere Körper Schwerarbeit. Vor allem Personen in industriellen Berufen sind durch das lange Stehen und Gehen mit Sicherheitsschuhen, auf hartem Untergrund, sehr gefordert. Immer wieder treten Schmerzen im Bewegungsapparat auf, welche mithilfe von Masseinlagen gelindert oder völlig eliminiert werden können.

Spezielle Arbeitsplatzbedingungen und die Verpflichtung, Sicherheitsschuhe zu tragen, stellen an die Konstruktion der Masseinlage besondere Anforderungen.

Bei Arbeitsplätzen, vor allem im Bereich der Elektronik, ist die Leitfähigkeit der Einlage ein wesentliches Kriterium. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, bieten wir neu leitfähige ESD (engl. electrostatic discharge)-Einlagen an. Die Einlagenmaterialkombination kontrolliert die elektrostatische Aufladung des Trägers und leitet diese sicher über die ESD-geprüften Sicherheitsschuhe an den Boden ab. Diese Einlagen werden individuell nach Mass gefertigt. Alle verwendeten Materialien sind ESD-geprüft und erfüllen die geforderten Richtlinien. Zudem sind die Einlagen speziell für das Tragen in Sicherheitsschuhen konzipiert.

abriebfester, leitfähiger Bezug

CNC-gefräste Masseinlage aus leitfähigem und antistatischem EVA-Trägermaterial

leitfähige Polsterschicht



Schuhzurichtungen an Sicherheitsschuhen

Das Angebot von orthopädischen Schuhzurichtungen an Sicherheitsschuhen ist sehr umfangreich. Da der Umbau von Sicherheitsschuhen höchsten Ansprüchen genügen muss, verwenden wir nur Materialien und Klebstoffe mit besonderen Qualitäten.

Künzli-Arbeitsschuhe sind zertifizierte Sicherheit

Für Personen mit besonderen Anforderungen an ihre Sicherheitsschuhe führen wir in unserem Sortiment Sicherheitsschuhe des Traditionsunternehmens Künzli. Alle diese Schuhe sind aus robustem und hydrophobiertem Rindleder gefertigt und haben eine Stahlkappe. Einige Modelle sind zudem auf Antistatik geprüft und verfügen über eine durchtrittssichere Stahleinlage. Die Sicherheitsschuhe sind sehr gut mit Masseinlagen kombinierbar und auch für Schuhzurichtungen problemlos geeignet.



Künzli Protect Safe2P



Künzli Ortho Safe30



Künzli Rocky Stahl

Ansprechperson:
Andreas Grimm
Orthopädist, Geschäftsführer
044 266 61 61
andreas.grimm@baehler.com

Ausbau des Standortes St. Gallen

Um unsere Patienten in Zukunft noch besser betreuen und deren Hilfsmittel noch zeitnaher herstellen zu können, haben wir in den letzten Monaten an unserem Standort in St. Gallen die Werkstatt entsprechend ausgebaut und das Mitarbeiterteam vor Ort erweitert. Unsere Produkte für die in der Ost-

schweiz ansässigen Patienten werden nun nicht mehr, wie bis anhin in Zürich, sondern direkt in unseren Räumlichkeiten an der Rorschacher Strasse in St. Gallen hergestellt. Wir sind uns sicher, mit diesem Schritt einen wichtigen Teil zur Effizienzsteigerung und damit auch zur Kundenzufriedenheit getan zu haben.



Um Ihnen eine gezielte Kontaktnahme mit uns zu vereinfachen, teilen wir Ihnen gerne die Namen der hauptverantwortlichen Mitarbeiter für die Region Ostschweiz mit.

Orthetik:
Daniel Schultheiss
daniel.schultheiss@baehler.com
071 245 55 54

Rehatechnik:
Joachim Pleger
joachim.pleger@baehler.com
071 245 55 54

Orthopädie Bähler AG

CH-8008 Zürich
Kreuzstrasse 46
Tel. 044 266 61 61
Fax 044 266 61 62
info@baehler.com
www.baehler.com

CH-8008 Zürich
Seefeldstrasse 40
Tel. 044 266 61 71
Fax 044 266 61 72

CH-8180 Bülach
Kasernenstrasse 8
Tel. 043 422 07 70
Fax 043 422 07 71

CH-8620 Wetzikon
Bahnhofstrasse 196
Tel. 044 970 18 81
Fax 044 970 18 82

CH-9000 St. Gallen
Rorschacher Str. 166
Tel. 071 245 55 54
Fax 071 245 55 52


 official orthopaedic partner


 official partner


 Mitglied des
Schweiz. Verbandes der
Orthopädie-Techniker